

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Außer obigem Glockenbeitrag von 200 fl. ö. W. hatte die Gemeinde vorausgabt an Fracht 49,10 fl. ö. W., an Telegrammen, Porti, Aufzug 34,74 fl. ö. W. und an die Gebr. Braun in Schöndorf für einen eisernen Glockenstuhl 250 fl. ö. W.

So hat der Thurm, dessen „Sprachlosigkeit“ bei der Kirchweihe am 15. November 1875 noch zu beklagen war, seine eherne Stimme empfangen zur Ehre Gottes und zur Erbauung Seiner Gemeinde.

Die Glocken sammt dem Glockenstuhl sind bei der oberösterreich. wechselseitigen Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt auf 1700 fl. ö. W. versichert.

### **Pfarrhausbau.**

Abgesehen davon, daß zu einem geordneten Gemeinwesen nothwendig auch das Pfarrhaus gehört, drängte die Gemeinde zum Pfarrhausbau vornehmlich der Umstand, daß ihr jeweiliger Pfarrer in einer gemietheten Privatwohnung in der Stadt weitab von dem oberhalb des Stadthores so einsam im Felde stehenden Kirchlein untergebracht werden mußte. Ueberdies wurde die jährliche Miethe für die Pfarrwohnung, die von 75 fl. ö. W. auf 150 fl. ö. W., zuletzt auf 200 fl. ö. W. sich steigerte, drückend empfunden. So fing man an, nach und nach das nöthige Baukapital zu sammeln. Die Witwe Theresia Imlinger schenkte im Jahre 1885 1000 fl. ö. W. Der Gustav-Adolf-Verein half nach Kräften. Den Ansuchen an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht um die Genehmigung einer Kirchenkollekte in Cisleithanien zu Gunsten unseres Pfarrhausbaufonds und an die k. k. o.ö. Statthalterei in Linz um Bewilligung einer Hausammlung unter den evangelischen Glaubensgenossen Oberösterreichs wurde Folge gegeben. Besonders fiel das Ergebnis der Hausammlungen günstig aus. Es gingen 1885 ein von den Gemeinden der oberösterreich. Superintendenz: Attersee 90,30 fl.; Gmunden 219,50 fl.; Hallstatt 45,92 fl.; Neukematen 60,60 fl.; Steyr 4,20 fl.; Wallern 71,00 fl.; Eferding 135,82 fl.; Gaisern 169,35 fl.; Fischl 24,29 fl.; Ruzenmoos 270,33 fl.; Thenning 236,69 fl.; Gallneukirchen 21,90 fl.; Gosau 81,67 fl.; Linz 96,30 fl.; Scharn 226,97 fl.; Böcklabruck 158,96 fl.; im Jahre 1886: Wels 116,30 fl. und von Kammer (Attersee'er Gemeinde) 3 fl. ö. W.; an Kirchenkollekten von Salzburg 8 fl., Meran 18,37 fl. und Innsbruck 3 fl., zusammen 2062,47 fl. ö. W. — Von den übrigen Superintendenturen empfing die Gemeinde 1885 und 1886 an Kirchen-